



MEIN STANDPUNKT

Evolution und Religionen

VON LUC SANER

Die Hirnforschung hat in unserem Stirnhirn eine Region identifiziert, dank der wir Menschen die Konsequenzen unseres Handelns längerfristig bedenken und langfristige Ziele entwickeln und verfolgen können.

Diese Fähigkeit unterscheidet uns grundlegend von allen anderen Lebewesen. Ihr verdanken wir massgeblich unsere Kultur. Und unsere Fähigkeit, langfristige Ziele zu entwickeln und zu verfolgen, kann nahelegen, dass die ganze Welt langfristig geplant ist. Diese Analogie führt bei gottesgläubigen Menschen zur Vorstellung eines Gottes, der hinter diesem Plan steht. Diese Fähigkeit, in die Zukunft zu blicken, lässt uns aber auch um unseren Tod wissen und uns fragen, was nach unserem Tod sein wird. Und diese Fähigkeit fragt nach dem Weltuntergang. Schließlich fragen wir uns, wie wir uns verhalten sollen, wir fragen nach Moral und Gesetz.

Religionsgründer und Propheten geben uns Antworten auf diese Fragen. Besonderes Gewicht erhalten diese Antworten dann, wenn sie göttlichen Ursprungs sein sollen.

Doch fällt leicht auf, dass die Antworten der Religionen oft verschieden sind. Allein schon dies lässt Zweifel an ihrem Wahrheitsgehalt aufkommen, da sich auch keine An-

haltspunkte dafür finden lassen, dass eine dieser Religionen sich vor allen anderen auszeichnet. Vielmehr ist anzunehmen, dass all diese Religionen und ihre Antworten nicht göttlicher, sondern menschlicher Herkunft sind. Dies gilt umso mehr, als ihre Inhalte durchwegs den Vorstellungen der Zeit entsprechen, in der ihre Verkünder lebten.

Trotz ihres unbefriedigenden Wahrheitsgehaltes zeigen die religiösen Antworten ein erstaunliches Beharrungsvermögen. Offenbar bevorzugen wir lieber falsche als gar keine Antworten, vor allem, wenn diese Antworten uns zusagen. Dazu kommt, dass die religiösen Institutionen dank ihrer Antworten Macht ausüben können, so dass sie versucht sind, ihre Macht dauerhaft zu erhalten und zu diesem Zweck zu missbrauchen. Versuchen die Religionen, wie Teile des Islams, sich des Staates und damit der Rechtsordnung zu bemächtigen, ist das Missbrauchspotential ausserordentlich. Die nach heutigem Wissen wissenschaftlich völlig ungenügenden Grundlagen der Religionen, wie sie in historischen Zeiten geschaffen wurden, prallen auf eine weiterentwickelte Gesellschaft in einem weiterentwickelten Umfeld. Der Konflikt ist unausweichlich.

Dieser Konflikt ist heute lösbar, hat sich doch unser Wissen seit der Aufklärung stark entwickelt. Deshalb können wir heute neue Antworten auf die religiösen Fragen geben. Zu diesem Zweck müssen wir uns derjenigen Wissen-

schaften bedienen, dank derer wir Menschen unsere Kultur massgeblich entwickeln konnten. Es sind dies die Naturwissenschaften. Sie haben mit den kosmischen und biologischen Evolutionstheorien ein umfassendes Weltbild geschaffen.

Wenn die naturwissenschaftlich begründeten Evolutionstheorien gegenüber den Religionen als Weltbild den Vorzug verdienen, beruht dies auf verschiedenen Überlegungen. So werden die einschlägigen Theorien durch Experimente und Untersuchungen der Natur falsifiziert und haben sich in unzähligen praktischen Anwendungen bewährt. Zudem entsprechen sie dem neuesten Stand der Wissenschaft und werden laufend aktualisiert. Es besteht ein steter Wettbewerb um die besten Ideen, an der eine Vielzahl von international tätigen Wissenschaftlern beteiligt sind. Auswahl und Wissen der entsprechenden Wissenschaftler weisen darauf hin, dass sie die «Verständigsten» sind. Schliesslich lässt sich trotz vieler Lücken ein überzeugender Zusammenhang der Theorien aufzeigen, nämlich die Idee einer umfassenden Evolution.

Ich bin überzeugt, dass wir dem Konflikt mit anderen Religionen, insbesondere dem Islam, nicht argumentativ mit dem Christentum begegnen können. Wir haben uns aber mit den naturwissenschaftlichen Evolutionstheorien ein Weltbild geschaffen, das allen bestehenden Religionen weit überlegen ist. Wir haben es nur noch nicht bemerkt.

Dr. iur. Luc Saner, Advokat, ist Präsident der Basler Gesellschaft Au Bons Sens und Hauptautor des Buches «Religionen, Rituale und Symbole», (www.aubonsens.ch/religion.html).